

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst

Unsere Kirche ist offen

Aufstehen für Demokratie



Liebe deinen
Nächsten
wie dich selbst.
Mt 22, 39



Unsere Kirche ist offen
für Menschen jeder Religion
und ohne Religion

für Menschen
jeden Alters
jeder Herkunft
jeder Nationalität
jeden Geschlechts
jeder sexuellen Identität
mit jeder Beeinträchtigung
und mit jeder Lebensgeschichte

Wir heißen alle
an unseren Orten des Gebets
willkommen!

Die Würde
des Menschen
ist unantastbar.

Art. 1, Abs. 1
Grundgesetz



Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel
Schöppenstedt
Dorstadt
Heiningen



www.kath-kirche-wolfenbuettel.de

Tel: 05331-920310

E-Mail: petrus@kath-kirche-wolfenbuettel.de

Alle Fotos: pfarrbriefservice.de

Demokratie braucht Dialog



Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel

Vortrag mit Interaktion

Dienstag, 4. Juni 2024

18.30 Uhr

**Roncalli-Haus
Harztorwall 2, Wolfenbüttel**

Eintritt frei

Referentin: Anne Otto



„Anne Otto ist Psychologin und Autorin, sie schreibt regelmäßig für „Spiegel Wissen“, „Spiegel Online“ und „Psychologie Heute“. Außerdem verfasst sie Sachbücher, etwa „Für immer Kind? Wie unsere Beziehung zu den Eltern erwachsen wird“ (Edition Körber) und „Woher kommt der Hass? Die psychologischen Ursachen von Rechtsruck und Rassismus“ (Gütersloher Verlagshaus). Zu diesen Themen gibt sie regelmäßig Seminare, hält Vorträge und berät Einzelne und Gruppen in ihrem Praxisraum in Hamburg.“

Wie Sie im Gespräch einen Umgang mit rechts-populistischen und rassistischen Positionen finden und wann es Zeit ist, sich abzugrenzen.

Rechte Parolen, Ressentiments und Rassismus, Pöbeleien und Verschwörungserzählungen.

Nicht nur in Politik und Parteienlandschaft gibt es einen beunruhigenden Rechtsruck. Auch im beruflichen und privaten Alltag sind wir immer häufiger damit konfrontiert, dass andere aggressiv, abwertend oder undemokratisch argumentieren und ihre Standpunkte auch offen vertreten. Oft sind Ratlosigkeit und Ohnmacht dann groß. Was kann man tun? Das Thema ansprechen, vertiefen und Streit riskieren? Den Kontakt gleich ganz reduzieren oder Nachfragen und ins Gespräch kommen?

Eine eindeutige Antwort auf diese Frage gibt es nicht. Doch Demokratie braucht Dialog.

An diesem Abend beschäftigten wir uns zunächst mit den psychologischen Ursachen von Rechtspopulismus und Rassismus. Zu verstehen, welche Emotionen, Prägungen und Haltungen rechtsextreme Positionen befeuern, hilft dabei, Ansatzpunkte im Umgang mit dem Hass zu finden und die Ansprache passend zu gestalten. Anschließend steigen wir in einen praktischen Teil ein: Wir reflektieren, welche Rolle eigene Stimmungslagen wie Wut, Stress oder Klarheit im Umgang mit rechten Positionen

spielen – und erproben die Haltung der „radikalen Höflichkeit“, eine Gesprächstechnik.

Diese sind häufig ein passender Ausgangspunkt für Gespräche, Diskussionen und Klärungsprozesse. Anhand verschiedener konkreter Beispiele aus Alltag und Berufsleben spielen wir mögliche Gesprächseinstiege und Argumentationen durch, schauen aber auch, wann ein Gesprächsabbruch das richtige Mittel ist.

Es fing nicht
mit Gaskammern an.

Es fing an mit einer Politik,
die von WIR gegen DIE sprach.
Es fing an mit Intoleranz
und Hassreden.
Es fing an mit der Aberkennung
der Grundrechte.
Es fing an mit brennenden Häusern.
Es fing an mit Menschen,
die einfach wegschauten.

Autor unbekannt